

Stadtrat segnet Brückenbau ab

Bad Salzdetfurth übernimmt Trägerschaft für Lavesbrücke über Innerste

Bad Salzdetfurth (mv). Mit großer Mehrheit hat sich der Stadtrat für den Bau einer Laves-Brücke im Innerstetal ausgesprochen. Lediglich drei Mandatsträger stimmten gegen das Projekt. Dessen Finanzierung scheint mittlerweile gesichert zu sein. Das war eine Voraussetzung für die Übernahme der Bauträgerschaft durch die Stadt.

Über das positive Votum dürfte sich besonders Lieselotte Bogun gefreut haben. Die Ortsbürgermeisterin von Groß Düngen setzt sich seit Jahren für den Bau der Brücke ein. „Ihr Name ist eng mit dem Projekt verbunden“, sagte Bürgermeister Erich Schaper.

Bogun gab in der Sitzung einen Überblick über die Details. Unterhalb des Gutes Walshausen habe bis vor etwa 50 Jahren eine Fußgängerbrücke als Wegeverbindung über die Innerste existiert. „Ein Hochwasser zerstörte den Übergang.“ Seitdem habe es immer wieder Bestrebungen gegeben, eine neue Brücke zu bauen. Das Vorhaben sei letztlich aber immer an der Finanzierung gescheitert.

1998 entwickelten Studenten des Studienganges „Kulturpädagogik“ an der Universität Hildesheim im Rahmen eines Projektes das Innerstetal als „interessanten Kulturerfahrungsraum“. 2001 riefen dann die Universität und der Landschaftsverband das Landschaftsprojekt „Kulturlandschaft Mittlere Innerste“ ins Leben. Ziel der Initiative sei es, das landschaftliche Kleinod „Mittlere Innerste“ als Kulturlandschaft zu sichern und der Bevölkerung näher zu bringen, sagte Bogun. Die geplante Brücke passe exakt in das Konzept.

Eine Gruppe Groß Dügenger Bürger -



Groß Düngens Ortsbürgermeisterin Lieselotte Bogun freut sich. Der Stadtrat unterstützt den Bau einer Laves-Brücke. Foto: Vollmer

allen voran Lieselotte Bogun – setzt sich für den Bau ein. Mittlerweile engagieren sich auch andere Orte im Innerstetal für die Brücke. An einem Strang zogen alle Beteiligten beim Brückenfest. Der Rein-

erlös von 5000 Euro fließt in die Restfinanzierung. „Alle 25 Vereine haben in einen Topf gewirtschaftet. So etwas hat es noch nie bisher gegeben“, erklärte Lieselotte Bogun gegenüber der HAZ.

Nun sind die Aktiven fast am Ziel angekommen. Die Stadt Bad Salzdetfurth habe dieses Vorhaben stets positiv bewertet und begleitet, sagte die Ortsbürgermeisterin. Doch von vornherein stand fest, dass ein Bau nur dann möglich sein wird, wenn die Finanzierung durch Zuschüsse und Spenden sichergestellt werden kann. Die Gesamtkosten einschließlich der Zuwege und Genehmigungen betragen etwa 140 000 Euro.

Es sei völlig klar und selbstverständlich, dass vor der endgültigen Auftragsvergabe hinsichtlich der bestehenden Restrisiken Klarheit bestehen müsse, hieß es in der Ratssitzung. Im Rahmen der Diskussion sei immer wieder die Frage aufgetaucht, ob es denn eine Laves-Brücke sein müsse. Als Alternative genüge doch eine moderne Brücke. Allerdings knüpfen viele Geldgeber ihre Zusage an die historische Bauweise.

Die Mittel aus dem Pro-Land-Programm der Europäischen Union fließen noch bis 2006. In ihrer Antragstellung geht die Stadtverwaltung davon aus, dass das Bauvorhaben im Laufe des nächsten Jahres realisiert werden soll. Um diesen Zeitrahmen einzuhalten, muss im zweiten Halbjahr 2004 die Ausschreibung erfolgen.

Ratsmitglied Alfred Latzel (CDU) fragte nach den Folgekosten, für die die Stadt aufkommen müsse. In den ersten Jahren dürften die kaum anfallen. Im Schnitt geht die Verwaltung von 500 Euro pro Jahr aus.